

Als Oberpriester in den heil'gen Hallen,  
 Du, dessen Lied manch Leiden uns versüßt,  
 Laß unser Loblied dir gefallen.“  
 Und Alles stimmt die schönsten Lieder an,  
 Daß durch den stillen Forst sie widerhallen.  
 Nun sag' mir Friede! siehst denn Du den Priester?  
 Nichts seh' ich, weder Pfarr' noch Küster!  
 Doch hör' nur Hans, das Volk hat's uns gethan,  
 's klingt wunderschön, mich packt's wie's kalte Fieber;  
 Ja Fried', und mir, mir geh'n die Augen über,  
 Gern säng' ich mit nach guter Christen Pflicht,  
 Doch steht solch Liederzeug wohl im Gesangbuch nicht. —  
 Und während sie noch also sprechen  
 Und selig ihre Herzen brechen,  
 Fragt sie der Domestik vertraulich:  
 Nun Kerle! wie gefällt's Euch hier?  
 Hm, wie! gefällt's? solch Nachtquartier  
 Ist unser Einem gar zu graulich;  
 Wir sind beraubt des Augenlichts —  
 Wir hören wohl, doch seh'n wir nichts. —  
 Ach, dummes Zeug, mich seht Ihr doch?  
 Gar recht. — Je nun, so seht Ihr noch. —  
 Nun, wie gefällt's Euch in den heil'gen Hallen?  
 Hm, wie gefällt's — nehm Er's nicht krumm,  
 's ist uns was aufgefallen, — —  
 Daß seine Herrschaft immer spricht,  
 Hier sind sie, hier, die heil'gen Hallen —  
 Und doch seh'n wir die Hallen nicht.  
 Euch drückt der Alp. Euch plagen böse Träume —  
 Seht Ihr denn nicht die schlanken, hohen Bäume?  
 Gar recht, sie steh'n ja da wie Semmelzeilen.  
 Nun seht, das sind die Hallensäulen.  
 Die langen Sterliche? — ne, Herr Bedienter — solche Sachen  
 Mag Er den Dummen weiß nur machen,  
 Mit uns treibt Er vergebens seinen Ketz,  
 Wir kennen ja die alten Bäume wohl.  
 Nun, wie gesagt: das sind die Hallensäulen.  
 Und darnach läuft man viele Meilen?  
 Solch' Zeug steht bei uns weit und breit.  
 Das Stadtvolk ist wie nicht gescheidt;  
 Solch Holz, wie wir im Kachelofen brennen,  
 Gar Säulenwerk zu nennen — —  
 Ja meiner Siren, Hans, das ist zu toll!  
 Nun, wenn man's einmal glauben soll,  
 So weist uns nur das Dach von Millionen Sternen.  
 Seht Ihr's denn nicht in ungemess'nen Fernen,  
 Das große blaue Himmelszelt,  
 Das ewig straff die Hand der Allmacht hält?  
 Und wie das Mond- und Sternenlicht  
 Sich durch der Bäume Wipfel bricht.  
 Das ist das Dach der heil'gen Hallen —  
 Das wird Euch Gimpeln doch gefallen?  
 Ne, Hans! nun ist mer's außer'm Späße —  
 Der Kerl dreht uns ja Ras' auf Nase;  
 Daheim auch Stern' am Himmel steh'n,